

OPEN-AIR-FESTIVAL ZUR 1100-JAHR-FEIER

Wiedersehen mit Garchinger Kinderstar

Der Verein Zeitkind schenkt der Stadt Garching zur 1100-Jahr-Feier eine Inszenierung der Superalte: Die Carmina Burana als Open-Air-Show; mit 300 Mitwirkenden und Kosten von 100 000 Euro. Los geht's morgen mit der öffentlichen Generalprobe.

VON PATRIK STÄBLER

Garching – Als ihn der Ruf aus der Heimat ereilt, muss Ingo Schweiger nicht lange überlegen, sondern sagt sofort zu – „allein der Historie wegen“. Denn der 39-Jährige ist in Garching aufgewachsen; hier schlenderte er 1992 durch den Ort, als ihn Hardy Hoosman auf der Straße ansprach. Der Regisseur war gerade auf der Suche nach Statisten für das Musical Zeitkind, das in Garching aufgeführt werden sollte, und lud den Teenager spontan zum Casting ein.

Doch der junge Ingo brachte damals die Termine durcheinander und stand plötzlich beim Tänzer-Casting auf der Matte. „Also habe ich kurzerhand vorgetanzt, und offenbar haben sie mein Bewegungstalent erkannt“, erzählt Schweiger. Als 16-Jähriger stand er bei Zeitkind erstmals auf der Bühne, und danach war klar: Seine Zukunft ist der Tanz.

Mehr als zwei Jahrzehnte später ist Ingo Schweiger heute diplomierter Bühnentänzer, Choreograph, leitet eine Tanzschule in Nürnberg – und blickt auf eine Karriere zurück, die beim Zeitkind-



Heimkehrer: Der in Garching aufgewachsene Ingo Schweiger (rechts) kehrt bei der Open-Air-Aufführung der Carmina Burana im WHG-Theatron zurück zu seinen Wurzeln. Gemeinsam mit Sebastian Derksen, Shaun Canty, Lukas Aue und Isabelle Weh (v. l.) wird er die weltbekannte Musik von Carl Orff szenisch darstellen. FOTO: FKN

Noch Tickets für beide Vorstellungen

Die Garchinger Carmina Burana feiern an diesem **Freitag, 19. Juni**, ihre Premiere. Los geht's um 20.30 Uhr im Theatron des Gymnasiums; die Abendkasse öffnet eineinhalb Stunden vorher. Tags darauf folgt zur gleichen Zeit die zweite Vorstellung, die übrigens **auch bei schlechtem Wetter** stattfindet. „Chor und Orchester sind überdacht, unsere Schauspieler halten einiges aus, und

für die Zuschauer liegen im Notfall Regencapes bereit“, sagt **Gesamtleiter Albert Neuhauser**. „Nur bei schwerem Unwetter würden wir einen Ersatztermin suchen.“ **Karten im Vorverkauf** sind noch für beide Vorstellungen erhältlich: Im Garchinger Rathaus, per E-Mail an kartenvorverkauf@garching.de oder im Internet auf www.garching.de. Die Tickets kosten zwi-

schen 19 und 32 Euro. Wem das zu teuer ist, der kann morgen Abend zur **öffentlichen Generalprobe** ins WHG-Theatron kommen, die ebenfalls um 20.30 Uhr beginnt. **Hier kosten sämtliche Karten nur den halben Preis.** Weitere Informationen zu der Veranstaltung stehen auf der Webseite www.zeitkind-ev.de. ps

Musical ihren Anfang nahm. Umso mehr freut er sich darauf, nun wieder mit den alten Kollegen zusammenzuarbeiten, betont Schweiger. Denn

der gebürtige Garchinger ist einer von fünf Darstellern, die im Theatron des Werner-Heisenberg-Gymnasiums (WHG) auf der Bühne stehen werden,

um die Musik von Carl Orffs weltbekanntester Carmina Burana szenisch zu interpretieren. Die fünf Schauspieler machen jedoch nur einen Bruch-

teil des Ensembles aus, das sich extra für die Inszenierung im Rahmen der 1100-Jahr-Feier zusammengefunden hat. Mit dabei sind

rund 300 Mitwirkende, darunter 140 Sänger und 80 Musiker; neben dem Verein Zeitkind beteiligen sich der Campus Chor Garching, das Garchinger Sinfonieorchester, Chor und Orchester der Musikwerkstatt Weihenstephan sowie ein Chor aus der norwegischen Partnerstadt Lorenskog.

„Wir arbeiten seit über einem Jahr an der Carmina Burana“, sagt Albert Neuhauser, Vorsitzender von Zeitkind und Gesamtleiter des Projekts. „Man muss sich das wie ein Mosaik vorstellen. Jede Abteilung konnte für sich proben, und am Ende wird alles zu einem großen Ganzen zusammengefügt.“ Der gebürtige Garchinger ist Experte, was solche Großprojekte und auch die Carmina Burana angeht: Schon vor 20 Jahren brachte er das Stück zur U-Bahn-Eröffnung in Hochbrück auf die Bühne, damals im Bürgerhaus.

Diesmal findet die Show unter freiem Himmel statt – im Theatron des WHG, das etwa 1000 Zuschauer fasst. „Allein der Aufbau der Bühne stellt uns vor große Herausforderungen“, sagt Neuhauser. „Schließlich machen wir das bei laufendem Schulbetrieb.“ Die Gesamtkosten für die Inszenierung liegen bei 100 000 Euro. 10 000 Euro sowie gut 7000 Euro für die Ausfallversicherung schießt die Stadt zu. „Es wird ein Festival für die Sinne – in jeder Hinsicht“, ist sich Neuhauser sicher. Und auch Ingo Schweiger fiebert seiner Heimkehr entgegen: „Für mich wird das ein großes Wiedersehen, weil etliche Personen von früher auch diesmal wieder mit dabei sind.“